

Behörde: BA Altona

Datum: 21.07.2021

Tel.: -2727

Haushaltsvoranschlag 2023/2024**Einzelzuweisungen und Anmeldungen zum Finanzplan nach § 36 Abs. 3
Nr.3 BezVG****1. Bezeichnung der Maßnahme*****Maßnahme: integrierte Elternschule Altona im Quartierszentrum Holstenareal***

Aufgabenbereich: 211

Abschreibung (Kostenart):

Produktgruppe: 211.03

Geplanter Aktivierungszeitpunkt:
2027

PSP-Element(e):

Geplante Nutzungsdauer: 20 Jahre

Kategorisierung:

- Einzelzuweisung – investiv
 Einzelzuweisung – konsumtiv
 Einzelzuweisung – investiv und konsumtiv

 Wiederholte Anmeldung

2. Anmeldung

2.1 Anmeldung investiv

2.1.1 Anmelde­daten

	Haus­halt	Haushaltsplan­entwurf		Mittelfristige Finanzpla­nung		
	2022	2023	2024	2025	2026	2027
	<i>In Tsd. Euro</i>					
Einzahlungen						
Auszahlungen		200	700	500		
Saldo						
Verpflichtungser­mächtigungen		700	500			
Abschreibungen						
bei Änderungen bestehender Investition – bisherige Veranschlagung (ggf. Erläuterung zur Entwicklung von Resten und zu Vorgriffen unter Ziffer 3):						
Einzahlungen						
Auszahlungen						
Saldo						

2.1.2 Beschreibung (Inhalt; Ziel)

Das Holstenquartier

Durch die Aufgabe des Carlsberg-Brauereistandortes an der Holstenstraße in Hamburg Altona wird in zentraler Lage im Stadtteil Altona-Nord und in direkter Nachbarschaft zur Mitte Altona ein Areal von 8,6 Hektar Fläche für eine städtebauliche Entwicklung frei. In den kommenden Jahren soll zwischen der Holstenstraße, Haubachstraße, Harkortstraße und Stresemannstraße das Holstenquartier mit ca. 1.400 Wohneinheiten (Hamburger Drittmix, Baugemeinschaften, inklusive Wohnungsformen), zusätzlichen Flächen für gewerbliche Nutzungen (Büro, Einzelhandel, Handwerk) sowie für Bildung, Freizeit und Kultur entstehen.

Das Quartierszentrum Holstenareal

In der Konzeption des Quartierszentrum Holstenareal wurden drei Schwerpunktbereiche herausgearbeitet, die generationsübergreifende Angebote in den Bereichen Bildung (schulische und außerschulische Bildung), Kultur und Sport bereithalten und von Beginn an inklusiv gedacht werden. Auch eine Mo-

bilitätsstation, das für das Holstenquartier geplante Quartiersmanagement sowie verschiedenartige Begegnungsorte, darunter ein Quartierscafé und multifunktional nutzbare Nachbarschafts- und Veranstaltungsräume, sind berücksichtigt. Die Einrichtungen sollen konzeptionell unter einem Dach zusammengeführt werden, sodass Synergien sowohl bei der Raumnutzung als auch bei der Angebotsgestaltung genutzt werden können.

Die Elternschule Altona

Die Elternschule Altona ist eine etablierte Einrichtung für Eltern und ihre Kinder in der Trägerschaft der Evangelischen Familienbildung des Ev. - Luth. Kirchenkreises Hamburg West/Südholstein. Derzeit befindet sich die Elternschule in den Räumen der Fachschule für Sozialpädagogik an der Max-Brauer Allee. Die Fachschule wird sich in den nächsten Jahren vergrößern, sodass die angemieteten Räume mit der Nutzfläche von 350m² aufgegeben werden müssen.

Ein Umzug in das Quartierszentrum Holstenareal ist durch den befristeten Mietvertrag mit der Fachschule für Sozialpädagogik in der Max-Brauer-Allee erforderlich und wird von der Bezirksversammlung Altona unterstützt.

Die Angebote sind vielfältig. Von Beratungs- und Unterstützungsangeboten bis hin zu Schwangerschaftskursen, Geburtsvorbereitung und Eltern-Kind Angeboten bietet die Elternschule Unterstützung für die Familien an.

Ziel der Maßnahme

Die Elternschule Altona kooperiert mit vielen Partnern aus dem Stadtteil in den Bereichen Frühe Hilfen, frühkindliche Bildung und Familienförderung und stärkt den Ansatz der außerschulischen Bildung insbesondere für benachteiligte Familien.

Um die pädagogische Einrichtung in den Räumen des Quartierszentrum zu integrieren, benötigt das Fachamt Jugend- und Familienhilfe die angegebenen Mittel.

Zeitliche Abwicklung

Der Letter of Intent (LoI) zwischen der Sprinkenhof und dem Bezirksamt Altona befindet sich aktuell in der Abstimmung. Nach Abschluss des LoI wird die Sprinkenhof die Bestandsgebäude eingehend begutachten, um sowohl verlässliche Aussagen hinsichtlich der baulichen Umsetzung des Konzeptes treffen zu können, als zu einer detaillierten Berechnungsgrundlage für die Kosten des Umbaus zu gelangen (vgl. März 2021: Quartierszentrum Holstenareal Projekt-Exposé; S.7).

Für eine Realisierung, des in einem Gesamtprojektkostenplans von rund 27 Mio.€ vorhandene Bauvorhabens, sind Bau- und Einrichtungskosten für die Elternschule Altona in Höhe **von 1,4 Mio €** (investive Einrichtungskosten) beginnend ab 2023 erforderlich.

2.2 Anmeldung konsumtiv

2.2.1 Anmeldedaten

	Haus-	Haushaltsplan-		Mittelfristige Aufgaben-		
	halt	entwurf		planung		
	2022	2023	2024	2025	2026	2027
	<i>In Tsd. Euro</i>					
Kosten aus lfd. Ver-						
waltungs-tätigkeit						
Kosten aus Trans-						
ferleistungen						
Sonstige Kosten					100	

2.2.2 Beschreibung (Inhalt; Ziel)

Die Mittel sind für **konsumtive Betriebsausrüstung** wie Mobiliar der Küche, Sport-, Bewegungs- und Gruppenräume der Elternschule Altona unter der Aktivierungsgrenze.

4. Haushaltsrechtliche Voraussetzungen/Folgekosten

4.1 Haushaltsunterlage für Baumaßnahmen, Beschaffungen, Entwicklungsvorhaben

- für die Maßnahme liegt eine Haushaltsunterlage nach Maßgabe von § 18 LHO/VV zu §§ 18 und 57 LHO vor
- entfällt (gem. Ziffer 1.2.2/2.2.2 VV zu §§ 18 und 57 LHO)
- für die Maßnahme liegt keine Haushaltsunterlage nach Maßgabe von § 18 LHO/VV zu §§ 18 und 57 LHO vor

4.2 Wirtschaftlichkeitsuntersuchung

- Eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nach § 7 Abs. 2 LHO wurde durchgeführt und ist als Zusammenfassung beigefügt.
- Eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nach § 7 Abs. 2 LHO wurde nicht durchgeführt.

Begründung:

4.3 Finanzielle Auswirkungen nach Abschluss der Maßnahme im Ergebnisplan (Folgekosten) / erwartete Mitfinanzierungen (nur allgemeine Beschreibung)

Die Betriebskosten stehen zur Finanzierung der Kosten zur Verfügung.

4.4 Besondere Darstellung von Baumaßnahmen (gem. Ziffer 3.1.2 VV zu § 18 LHO)

		Kostenermittlungsstufe (Kosten einschl. Umsatzsteuer) *					
Kosten- defini- tion	Kostenbe- standteile	Kos- ten- rah- men	Kos- ten- schät- zung	Kosten- berech- nung	Kosten- an- schlag	Kosten- feststel- lung	
							in Tsd. EUR
Gesamtkosten	Gesamtbaukosten „Baukosten“	Basiskosten:		1.400			
		Ansatz für Kostenvarianz:					
		Preissteige- rungen:		140 (10% für 2 Jahre)			
		Baunebenkos- ten (Planungs- kosten):		140 (10% der Basiskos- ten)			
	Gesamtbaukosten (Summe Baukosten + Bauneben-kosten):			1.680			
		Grunderwerbs- kosten:					
		Einrichtungs- kosten:		100			
	Besondere Kostenrisiken:						
Summe:			1.780				

* Kostenermittlungsstufen, zu denen aufgrund fehlenden Planungsstandes

keine Aussagen getroffen werden können, sind freizulassen. Zu den Kostenbegriffen und -bestandteilen sowie zur Ermittlung der Gesamtkosten siehe Ziffer 2 der VV-Bau.

Die Tabelle kann für die Darstellung bzw. Erläuterung der Investition im Einzelplanband genutzt werden.

Behörde: BA Altona

Datum: 21.07.2021

Tel.: _____

Haushaltsvoranschlag 2023/2024**Einzelzuweisungen und Anmeldungen zum Finanzplan nach § 36 Abs. 3
Nr.3 BezVG****1. Bezeichnung der Maßnahme*****Maßnahme: Entstehung eines Familienzentrums Fahrenort mit integriertem kommunalen Spielhaus Fahrenort******HIER: Ersatzbau***

Aufgabenbereich: 211

Abschreibung (Kostenart):

Produktgruppe: 211.03

Geplanter
2027

Aktivierungszeitpunkt:

PSP-Element(e):

Geplante Nutzungsdauer: 20 Jahre

Kategorisierung:

- Einzelzuweisung – investiv
 Einzelzuweisung – konsumtiv
 Einzelzuweisung – investiv und konsumtiv

 Wiederholte Anmeldung**2. Anmeldung**

2.1 Anmeldung investiv

2.1.1 Anmeldedaten

	Haus- halt	Haushaltsplan- entwurf		Mittelfristige Finanzpla- nung		
	2022	2023	2024	2025	2026	2027
	<i>In Tsd. Euro</i>					
Einzahlungen						
Auszahlungen			900	1.500	500	
Saldo						
Verpflichtungser- mächtigungen		200	1.500	500		
Abschreibungen						
bei Änderungen bestehender Investition – bisherige Veranschlagung (ggf. Erläuterung zur Entwicklung von Resten und zu Vorgriffen unter Ziffer 3):						
Einzahlungen						
Auszahlungen						
Saldo						

2.1.2 Beschreibung (Inhalt; Ziel)

Der Stadtteil Lurup

Im Rahmen der *Problem- und Potenzialanalyse Lurup* (PPA Lurup) des BA Altona, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung – Integrierte Stadtteilentwicklung (SL4), aus März 2019 wurden für das sogenannten Flüsseviertel (Statistische Gebiete 28001; 28003) durch den niedrigen bzw. sehr niedrigen Status einer besonderen Aufmerksamkeit zugesprochen.

In diesem Gebiet liegt auch die kommunale Einrichtung des BA Altona für Offenen Kinder- und Jugendarbeit, das Spielhaus Fahrenort.

Auffällig für Lurup ist ein kontinuierlich höherer Anteil an unter 18-Jährigen (2016: 19,5%) im Vergleich zu Altona (17,5%) und Hamburg (15,9%). Einhergehend damit weist Lurup seit Jahren einen beständigen Anteil von über 23% der Haushalte mit Kindern auf und liegt damit ebenfalls kontinuierlich über den durchschnittlichen Werten der letzten Jahre von Altona (ca.19%) und Hamburg (ca.17%) (vgl. PPA Lurup; S.33).

Das Spielhaus Fahrenort Gebäude

Das kommunale Spielhaus Fahrenort entstand 1967 mit einem Spielraum und wurden seitdem mehrfach umgebaut und erweitert. Aktuell hat das Gebäude eine Gesamtfläche von 238 m². Es sind ein Gruppenraum mit 66m², ein kleiner Spielraum mit 22m² und ein Bewegungsraum mit 80m² sowie ein Büro mit 10m², eine kleine Teeküche mit 7m² und Sanitärräume vorhanden.

Auf Grund des Alters des Gebäudes von 54 Jahren sind aktuell aufwendige Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen zu tätigen. Die Wirtschaftlichkeit der Sanierungen ist nicht gegeben (vgl. PPA Lurup; S.25).

Außengelände

Das Außengelände umfasst eine Fläche von 12.000m² auf dem zwei Wohncontainer mit je 30m² als Abstellflächen stehen. Auf dem Gelände gibt es ein fest installiertes Plantschbecken von 6x10m, Tischtennisplatten, Sandkasten, Basketballplatz, Rutschen, Schaukeln und eine Seilbahn.

Auch das Außengelände bedarf nach Aussage von BA Altona/MR 3 einer grundlegenden Überarbeitung (vgl. PPA Lurup; S. 25).

Pädagogisches Konzept

Die kommunale Einrichtung Spielhaus Fahrenort wird aus der Rahmenzuweisung Offenen Kinder- und Jugendarbeit finanziert und ist mit einer Vollzeit-Leitungsstelle ausgestattet, die auf zwei Halbtagsstellen aufgeteilt ist.

Das Konzept spricht die Zielgruppe der eins bis 13 Jährigen und ihre Familien an. Sehr gut eingebunden in den Stadtteil ist das Spielhaus ein wichtiger Kooperationspartner der ansässigen Schulen, Kitas und Tagesmütter und aus dem Quartier nicht weg zudenken.

Die Maßnahme:

Familienzentrum Fahrenort mit integriertem Spielhaus

Im Rahmen der PPA Lurup wurden die Probleme im Gebiet analysiert und Handlungsansätze erarbeitet.

Um die soziale und gesellschaftliche Infrastruktur, insbesondere im Flüsseviertel, zu optimieren ist eine Weiterführung des Bildungsbandkonzeptes aus dem benachbarten Fördergebiet Osdorfer Born/Lurup nach Lurup eine der geplanten Maßnahmen. Im Rahmen der Entstehung der sogenannten „Bildungsin-seln“ wird ein Familienzentrum Fahrenort mit integriertem Spielhaus auf dem Gelände des jetzigen Spielhauses Fahrenort eine Bereicherung für das Flüs-seviertel sein (vgl. PPA Lurup; S.43).

Ziel der Investition

Aus der Problem- und Potenzialanalyse Lurup aus März 2019 ergeben sich folgende Leitziele für die angestrebte Gebietsentwicklung:

- *Lurup ist ein familienfreundlicher Stadtteil mit attraktiven Wohnangeboten und hochwertigen Wohnumfeldern in lebenswerten und urbanen Quartieren.*
- *Die Bildungslandschaft in Lurup ist gut ausgebaut und vernetzt und die Angebote der Community School und der Bildungsinselfragen tragen zu einer attraktiven Angebotsstruktur bei.*
- *Die soziale und gesellschaftliche Infrastruktur ist bedarfsgerecht und zeitgemäß ausgestaltet und gut erreichbar.*
- *Die Nahversorgungsstandorte verfügen über eine hohe Aufenthaltsqualität und ein attraktives Angebot und sind gut erreichbar (vgl. PPA Lurup; S.51).*

Unter den in der PPA Lurup aufgeführten Handlungsfeldern Bildung und Familienförderung lässt sich die Investition in ein Familienzentrum Lurup mit integriertem Spielhaus einordnen.

Ein Familienzentrum ist generationsübergreifend tätig. Die Familien werden von Anfang an begleitet und die Offene Kinder- und Jugendarbeit des Spielhauses spricht in diesem Rahmen die Kinder mit den Maximen der OKJA an. Die Angebote sind niedrigschwellig (auch räumlich) und von Offenheit geprägt. Die Kinder der Familien kennen ihre Bezugspersonen schon seit ihrer Geburt. Die Mitarbeiter*innen des Spielhauses können so beratend und unterstützend in allen Lebenslagen tätig werden.

Für eine Realisierung des Bauvorhabens des Familienzentrums Fahrenort sind Bau- und Einrichtungskosten als Anteil einer Projektsumme von ca. **6 Mio€** (grobe Kostenschätzung) in Höhe **von 3 Mio€** für die Offene Kinder- und Jugendarbeit des Spielhauses (Einrichtungskosten Spielhaus) beginnend ab 2023 erforderlich.

Das Bezirksamt Altona wird zur weiteren Finanzierung der Gesamtkosten RISE-Mittel beantragen die voraussichtliche maximal 50% der Gesamtkosten ausmachen können, da der Stadtteil Lurup ein Gebiet der Stadtteilentwicklung (RISE Gebiete) ist.

2.2 Anmeldung konsumtiv

2.2.1 Anmeldedaten

	Haus- halt	Haushaltsplan- entwurf		Mittelfristige Aufgaben- planung		
	2022	2023	2024	2025	2026	2027
	<i>In Tsd. Euro</i>					
Kosten aus lfd. Ver- waltungstätigkeit				100		
Kosten aus Trans- ferleistungen						
Sonstige Kosten						

2.2.2. Beschreibung (Inhalt; Ziel)

Mittel in Höhe von 100.000€ für konsumtive Betriebsausrüstung wie Mobiliar der Küche, Sport-, Bewegungs- und Gruppenräume unterhalb der Aktivierungsgrenze.

4. Haushaltsrechtliche Voraussetzungen/Folgekosten

4.1 Haushaltsunterlage für Baumaßnahmen, Beschaffungen, Entwicklungsvorhaben

- für die Maßnahme liegt eine Haushaltsunterlage nach Maßgabe von § 18 LHO/VV zu §§ 18 und 57 LHO vor
- entfällt (gem. Ziffer 1.2.2/2.2.2 VV zu §§ 18 und 57 LHO)
- für die Maßnahme liegt keine Haushaltsunterlage nach Maßgabe von § 18 LHO/VV zu §§ 18 und 57 LHO vor

4.2 Wirtschaftlichkeitsuntersuchung

- Eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nach § 7 Abs. 2 LHO wurde durchgeführt und ist als Zusammenfassung beigefügt.
- Eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nach § 7 Abs. 2 LHO wurde nicht durchgeführt.

Begründung:

4.3 Finanzielle Auswirkungen nach Abschluss der Maßnahme im Ergebnisplan (Folgekosten) / erwartete Mitfinanzierungen (nur allgemeine Beschreibung)

4.4 Besondere Darstellung von Baumaßnahmen (gem. Ziffer 3.1.2 VV zu § 18 LHO)

		Kostenermittlungsstufe (Kosten einschl. Umsatzsteuer) *					
Kosten- definition	Kostenbe- standteile	Kos- ten- rah- men	Kos- ten- schät- zung	Kosten- berech- nung	Kosten- an- schlag	Kosten- feststel- lung	
							in Tsd. EUR
Gesamtkosten	Gesamtbaukosten „Baukosten“	Basiskosten:		2.900			
		Ansatz für Kostenvari- anz:					
		Preissteige- rungen:		290 (10% der Basiskos- ten)			
		Bauneben- kosten (Pla- nungskos- ten):		290 (10% der Basiskos- ten)			
	Gesamtbaukosten (Summe Baukosten + Bauneben-kosten):			3.480			
		Grunderwerbs- kosten:		Zu prüfen ist der Ein- kauf der Fläche: ca. 300			
		Einrichtungs- kosten:		100			
		Besondere Kostenrisiken:		k.A.			
Summe:			3.880				

* Kostenermittlungsstufen, zu denen aufgrund fehlenden Planungsstandes keine Aussagen getroffen werden können, sind freizulassen. Zu den Kostenbegriffen und -bestandteilen sowie zur Ermittlung der Gesamtkosten siehe Ziffer 2 der VV-Bau.

Die Tabelle kann für die Darstellung bzw. Erläuterung der Investition im Einzelplanband genutzt werden.